

Klimaschutz ist Hauptthema

NEW TECHNOLOGY



Foto: AP / Joerg Sarbach

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat die Hannover Messe eröffnet. Partnerland der Technologieschau ist in diesem Jahr Japan. Daher nahm Ex-Premier Shinzo Abe an der Eröffnungsfeier teil.

Alexa Lepage *

Am Sonntagabend wurde die 61. Ausgabe der Hannover Messe von Angela Merkel und Japans Premierminister Yasuo Fukuda eröffnet. Japan ist das diesjährige Partnerland der Industriemesse.

Die als weltweit wichtigste Technologieschau geltende Hannover Messe öffnet heute ihre Pforten für das Publikum.

Zu der fünftägigen Veranstaltung haben sich knapp 5.100 Unternehmen aus 62 Ländern angesagt. Zentrale Themen sind in diesem Jahr Energieeffizienz und Klimaschutz.

Die Veranstalter erwarten, dass die Messe der aktuellen Debatte um Energie, Klima und Versorgungssicherheit neue Impulse geben wird. Mit einer neuen Kraftwerksmesse und dem Ausstellungsbereich „Mobile Roboter

und Autonome Systeme“ werden die beiden Kernbereiche Automation und Energietechnologien bei der diesjährigen Schau deutlich verstärkt.

Die Hannover Messe ist mit rund 170.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche gegenüber dem vergleichbaren Jahr 2006 auch größer (2006: 148.279). Das Messe-Partnerland Japan zeigt unter dem Motto „Cooperation through Innovation“ mit rund 150 Ausstellern auf einer Gesamtfläche von 3.500 Quadratmetern neueste Produkte und Verfahren.

„B2fair“ ist wieder mit dabei

Die Hannover Messe umfasst in diesem Jahr zehn internationale Leitmesse. Kernbereiche sind neben Automation und Energie auch industrielle Zulieferung und Zukunftstechnologien. Zugleich gilt die Messe mit ihren zahlreichen Veranstaltungen als weltweit größter Technologiekongress.

Wie in der Vergangenheit ist auch Luxemburg wieder auf der Hannover Messe vertreten. Das Großherzogtum hat einen Gemeinschaftsstand, auf dem kleine und große Unternehmen vertreten sind: ArcelorMittal, Astron Buildings, Codiprolux, Euro Composites, IEE, Köhl AG, No-Nail Boxes, Tech-Gate und 3P-Automation/3P-Solutions.

Neben dem Gemeinschaftsstand ist die Köhl AG auch mit einem eigenen Stand vertreten,

genau wie Euro-Innovation. Am Dienstag findet der Luxemburger Tag auf der Hannover Messe statt. Wirtschaftsminister Jeannot Krecké reist zu dem Anlass mit einer Delegation nach Hannover, an der auch der Präsident der Handelskammer, Pierre Gramagna, teilnimmt.

Bereits zum vierten Mal ist auch die Kooperationsbörse „b2fair“ in Hannover dabei. Das Konzept wurde von der luxemburgischen Handelskammer zusammen mit der Handelskammer Stuttgart erarbeitet. Unternehmen können sich im Vorfeld oder vor Ort anmelden. Potenzielle Geschäftspartner werden vermittelt und treffen sich in Hannover. Das ist besonders für kleinere und mittlere Unternehmen interessant, die sich keinen Stand leisten können.

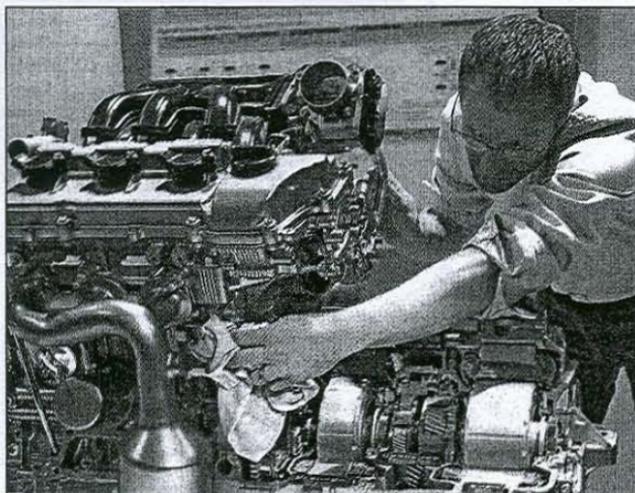
„Wir haben bislang 230 gemeldete Unternehmen“, freut sich Sabrina Sagramola, die verantwortlich für „b2fair“ zeichnet. Am Freitag habe es sogar noch Anmeldungen gegeben. „Wir rechnen mit viel Improvisation vor Ort“, so Sagramola weiter. Insbesondere vom Partnerland Japan gebe es nicht viele Anmeldungen. „Es ist sehr schwierig, an die Japaner heranzukommen“, sagt sie. Die Kooperationsbörse steht wie im vergangenen Jahr wieder unter dem Motto „klimaneutral“. Auf dem „b2fair“-Stand können die Besucher messen, wie viel CO₂-Aufwand es sie gekostet hat, um anzureisen.

-> mit der Nachrichtenagentur Dow Jones Newswires

Partnerland Japan

Im Rahmen eines großen Länderpavillons präsentiert sich Partnerland Japan mit rund 100 Ausstellern in seiner ganzen wirtschaftlichen Bandbreite.

Im Vordergrund steht für Japan dabei vor allem der weitere Ausbau der wechselseitigen Wirtschaftsbeziehungen. Deutschland ist der wichtigste Handelspartner Japans in der Europäischen Union. Speziell vor dem Hintergrund der rasanten wirtschaftlichen Entwicklung in Ländern wie China und Indien ist es für Japan und Europa wichtig, die partnerschaftlichen Beziehungen und wirtschaftlichen Kontakte weiter zu vertiefen. Denn angesichts des immer härteren globalen Wettbewerbs gewinnen die Sicherung des zukünftigen Wirtschaftswachstums sowie übergreifende Innovationsleistungen sowohl für Japan als auch für Europa zunehmend an Bedeutung. Aus deutscher Sicht sind vor allem die hoch entwickelten Technologien des Partnerlandes von großem Interesse. Das besondere Augenmerk gilt hier den Bereichen Energieeffizienz und Technologien mit ökologischem Bezug.



AP-Foto: Joerg Sarbach

Im Sinné des Klimaschutzes: ein Hybridmotor